

Ä2

Antrag

an den Stadtparteitag der Münchner Grünen

Initiator*innen: Anna Katharina Hanusch (KV München)

Titel: Ä2 zu A 1: Grüne Stadtentwicklung –
Hochhäuser und Neubau Bürogebäude

Antragstext

Von Zeile 13 bis 22:

2.) Der Schwerpunkt für die weitere Stadtentwicklungspolitik wird eindeutig bei der Schaffung

bezahlbaren Wohnraums gesehen.

Neue Ausweisungen von Gewerbeflächen sind dem nachgeordnet und müssen einer strengen Prüfung bezüglich Bedarf und Nutzen für die Stadtgesellschaft standhalten.

Unsere Ziele sind die Neuordnung durch Stappellung und Entsiegelung auf bestehenden Gewerbeflächen, sowie die Umsetzung von urbanen Quartieren der kurzen Wege.

~~2.) Der Schwerpunkt für die weitere Stadtentwicklungspolitik wird eindeutig bei der Schaffung~~

~~bezahlbaren Wohnraums gesehen. Neue Ausweisungen von Gewerbegebieten im Flächennutzungsplan~~

~~sollen für mindestens 3 Jahre ausgesetzt werden. Das betrifft auch neue Baurechtschaffung~~

~~für neue Bürohochhäuser auf bestehenden GE-Flächen, wenn juristisch möglich (Beispiel Hochhaustürme an der Paketposthalle).~~ Die notwendige Ansiedelung von kleinen

Unternehmen/Handwerksbetrieben, insbesondere im Rahmen von Gewerbehöfen,

Nach Zeile 24 einfügen:

Bei Verlagerungen soll das bisherige Gebiet zur Schaffung von Wohnraum umgenutzt werden.

Dabei streben wir stadtweit ein besseres Gleichgewicht von Büroflächen- und Wohnraumentwicklung an.

Begründung

Ein Verzicht auf Ausweisung von Gewerbeflächen für mehrere Jahre ist für eine Stadt die sich auch umwandelt und verändert ein starke Fessel und ein sehr negatives Signal an den gesamten Wirtschaftssektor der ja für diese Stadt überlebenswichtig ist. Wir wollen natürlich neue Flächenversiegelungen vermeiden und ein besseres Gleichgewicht zwischen Gewerbe und Wohnen herstellen, aber für Quartiere der kurzen Wege gehört eben auch eine Mischung beider Flächenbedarfe. Wir haben in der Stadt auch durchaus noch Bedarf für das einfache Gewerbe. Wir wollen auch das in der Stadt halten, denn wenn sich das absiedelt kann es zu neuem erhöhten Verkehrsaufkommen führen.

Stadtplanung muss sich auch eine gewisse Flexibilität bewahren z.B. auch für Umwandlungen und Flächenkreisläufe. Wie im Änderungsantrag formuliert gibt es klare Prioritäten und auch Kriterien, aber wir sollten hier nichts komplett ausschließen.

Unterstützer*innen

Gudrun Lux (KV München), David Süß (KV München), Christian Smolka (KV München), Judith Greif (KV München), Martin Ottensmann (KV München)